

freulichen gestalten. So hat sich bekanntlich bei der Reichshauptkasse für das Rechnungsjahr 1908 ein Fehlbetrag von rund 122 Millionen Mark gegen den Voranschlag herausgestellt, und es ist noch ganz unersichtlich, auf welche Weise dies verdrückliche Defizit gedeckt werden soll, wenn die Reichsregierung nicht wieder zu dem Verlegenheitsmittel einer neuen Anleihe greifen will. Und hierzu erlaubt die Sachlage wahrlich nicht! Die 400 Millionen Mark, welche das Reich bei seiner jüngsten Anleihe aufgenommen hatte, sind verbraucht worden, ohne daß man doch eigentlich recht anzugeben wüßte, wofür diese immerhin sehr stattliche Summe im einzelnen verwendet worden ist. Nur das eine steht fest, daß sie zum größten Teile dazu verwendet worden ist, schon früher kontrahierte schwebende Schulden des Deutschen Reiches zu bezahlen. Es wird also ein Loch zugestopft, dafür werden aber ein oder mehrere neue Löcher aufgemacht, das reine Danaidenfest! Da mit der Reichsfinanzreform vorläufig nicht viel Staat zu machen ist, so wird schließlich eben doch nichts anderes übrig bleiben, als abermals einen Borg bei der Reichsbank zu intonieren, obwohl letztere doch wahrhaftig andere Aufgaben zu erfüllen hat, als nur immer wieder die leeren Taschen des Reichsschatzkanzlers zu füllen. Es braucht gar nicht weiter ausgeführt zu werden, wie unter der fortdauernden Finanzmishandlung im Reich der Handel und die Industrie Deutschlands infolge der Erschwerung und Verteuerung des Kredits zu leiden haben, und es kann darum nur dringend gewünscht werden, daß endlich eine gründliche und wirkliche Finanzreform zustande komme. Bis dahin muß sich leider die Finanzverwaltung durchschlagen, so recht und so schlecht es gehen will. Ein Anlauf zum Besseren würde schon in einer konsequenten, strengen Sparpolitik in den Reichsausgaben liegen, wie solche auch von der offiziellen „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrem Rückblick von voriger Woche betreffs der Reichsfinanzen dringend empfohlen wurde. „Schon die Begründung zu dem Finanzgesetz“ — sagt das Regierungsblatt — „errechnet zahlenmäßig, daß das dauernde Gleichmaß zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Reiches nicht allein durch die neu zu erschließenden Einnahmequellen bewirkt werden kann, sondern daß ein wesentlicher Teil der Deckung im Wege strengster Sparpolitik zu beschaffen ist. In ganz besonders hohem Maße gilt das für die Etats der nächsten Jahre, durch die, um nur den Ausgangspunkt für die Gesundung der Reichsfinanzen zu erreichen, erst die Rückstände aus vier vergangenen Etatsjahren getilgt werden müssen.“ Hoffentlich nimmt sich Herr Wermuth, der nunmehrige Leiter des Reichsschatzamtes, diesen Wink zu Herzen!

Bermischtes.

Das amtliche „Dresdner Journal“ schreibt unter Mitteilungen aus der Verwaltung: Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht, der sächsische Minister des Innern oder ein Rat des Ministeriums habe die Neuherausgabe des Wahlgesetzes vom 5. Mai 1909 sei „durchgepeitscht“ worden und man habe deshalb vergessen, eine nähere Zeitbestimmung für die Beurteilung von Steuerständen festzusetzen, entbehrt jeder Begründung.

Von nationalliberaler Seite wurden für den 13. ländlichen Wahlkreis Baumeister Göpfert in Frauenstein und für den 7. Dresdner Kreis der stellvertretende Obermeister der Dresdner Fleischerinnung, Richter, aufgestellt.

Im Wahlkreise Dresden-Land wurde durch Konservative, Bund der Landwirte, Mittelstandsvereinigung und Reformers Schuldirektor a. D. Schönfeld in Klein-Schachwitz aufgestellt. (Bisheriger Abgeordneter der Reformers Zimmermann.)

Der ärztliche Bezirksverein Dresden-Land will in einem Gesuch an das Ministerium des Innern die obligatorische Einführung von Streubüchsen für Salz und Pfeffer in den Gastwirtschaften des Landes fordern.

In Dresden wurde die Witwe Hohlfeld (Produktenhändlerin) infolge Explosion einer Petroleumlampe so schwer verbrannt, daß sie bald darauf starb.

Nach geheimer Beweisaufnahme wurde von dem Landgericht Dresden die 45jährige Aufwärterin Anna Marie Winkler geborene Illig aus Glashütte wegen Verhüllung ihrer eigenen Tochter und Fälschung eines Fremdenmeldezettels zu drei Monaten Gefängnis und einer Woche Haft verurteilt.

Ein vom Frauenverein in Reichenbach i. V. gepflanzter abermaliger Wanderschulturnus mußte unterbleiben, weil sich kein geeigneter Raum fand.

Pöblich gesteuert wurde ein Fremder in der Herberge von Hohenstein-Ernstthal, der von Todeslust befallen im Hemb in die Gaststube drang und unter Brüllen und Loben dort umherprang; er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

In Hartenstein geriet ein 16jähriger Schlosserlehrling aus Aue auf dem Spaziergang mit seinem gleichaltrigen Kameraden in Streit, zog das Messer und stach es seinem Gegner tief in den Arm. Der Messerheld wurde angezeigt.

Mit Rücksicht auf die lang anhaltende schlechte Geschäftszeit hat der Gemeinderat in Brunnödra beschlossen, die Erlaubnisgesuche zu Ball- und Tanzvergügen in beschränktem Maße zu beantworten.

In Buchholz sind in letzter Zeit einige Typhuserkrankungen bei Kindern vorgekommen. Die Ursache soll darin zu suchen sein, daß die Kinder die von einem Eiswagen herabgefallenen Eisstücke aßen.

Auf dem an der böhmisch-sächsischen Grenze gelegenen Kapellenberg, von dessen Gipfel man eine herrliche Aussicht ins Egerland genießt, soll ein massiver Aussichtsturm erbaut werden.

Im Dederaner Bezirke sind heuer über 1400 Stück Kreuzottern gegen Vergütung tot eingeliefert worden.

Ein aus Böhmen stammendes Ehepaar stahl bei Radebeul in der Nacht Kartoffeln von einem Felde. Als ein Schutzmann mit seinem Polizeihund in der Nähe patrouillierte, stellte der Hund das Ehepaar und dessen Sohn, die sich im Dickicht versteckt hielten, und fand auf einem versteckten Platze einen Sack Kartoffeln. Eine Hausdurchsuchung ergab, daß die Diebe bereits für ihren Winterbedarf gesorgt hatten.

In Leipzig starb am Freitag früh Professor Max Heinze.

Festgenommen wurde in Leipzig ein 17 Jahre alter Lausbube, der einem 10 Jahre alten Schulmädchen unästhetische Anträge gestellt hatte.

Die Dresdner Stadtverordneten verwilligten für die Vogelweifen-Brandalamitosen 15000 Mark, der Rat hatte 10000 M. verlangt.

Die 83jährige noch rüstige Mutter des Gutsbesizers Fr. Perhel in Wolfshain hörte in der Nacht, daß im Kuhstall Unruhe entstanden war. Sie begab sich deshalb nach dem Obergeschoß, um ihren dort schlafenden Söhnen Mitteilung zu machen. Beim Rückweg verfehle sie die Treppe und stürzte hinab, wobei sie sich einen so schweren Beinbruch zuzog, daß ihr das rechte Bein oberhalb des Knies abgelöst werden mußte.

In Markneukirchen stürzte bei einer Turnstunde der Turngemeinde der Lehrling Scherzer bei einer Uebung am Red so unglücklich, daß er sich einen Bruch des rechten Unterarmes zuzog.

In Jahnstorf kletterte beim Einfahren von Grünfütter ein 15jähriger Knabe auf den beladenen Wagen, ohne daß der Fuhrwerksbesitzer Stoll Kenntnis davon hatte. Stoll nahm die Sense und hachte sie, wie üblich, ins Futter, da ertönte plötzlich lautes Geschrei; die Sense hatte dem Knaben tiefe Schnitte in beiden Waden beigebracht.

Leisnig. Die Kriegerfahrt nach den Schlachtfeldern von Mey ist zu einem schweren Verhängnis für viele Teilnehmer geworden. Auch hier wurde einer der Teilnehmer beerdigt, nachdem ihm schon viele (bekannt sind 13 bis 14 Fälle) im Tode vorausgegangen waren. (Es handelt sich bekanntlich um Fischvergiftung, doch sind die Untersuchungen der Behörden noch nicht abgeschlossen.)

Grimma. Unerwartet schnell ist unsere Stadt in den Genuß der Stiftung des im Mai verstorbenen Oberlehrers Köhler in Höhe von 10000 Mark gelangt, die ihr nach dem Tode seiner Frau zufallen sollte. Frau Köhler ist am Dienstag gestorben, sodaß die Stadt die Stiftung schon jetzt erhält.

Frohburg. Beim Suchen nach Bergigmeinnicht am Ufer der Wylra erkrankt an einer tiefen Stelle unweit der Stadt das 14jährige Mädchen Ida Müller. Man fand die Leiche am nächsten Tage unweit des Schlossgartens. Das behaarte Mädchen wollte den Strauß auf das Grab seiner Mutter legen.

Aus dem Vogtlande. Es hat sich herausgestellt, daß noch eine 1350 Meter lange eiserne Druckrohrleitung bis zum Anschluß an die Bergener Wasserleitung nötig ist, die weitere 70000 Mark erfordert. Das Stadtverordnetenkollegium zu Plauen lehnte den Betrag vorläufig ab und beschloß eine weitere Lösung. Die Talsperre dürfte bis zu ihrer endgültigen Fertigstellung der Stadt Plauen gegen 8000000 Mark kosten.

Waldenburg. Bei dem Gewitter wurden in Altstadt-Waldenburg nicht weniger wie 26 elektrische Straßenlaternen durch Blitzzschläge zerstört.

Tagesgeschichte.

Der Bierkrieg in Halle ist dadurch beendet worden, daß die Brauereien den Bierausschlag um eine Mark ermäßigten.

Frankreich. Es geht nichts über die Offenherzigkeit! Ein Pariser Blatt erklärt, England hätte doch recht töricht gehandelt, als es während der Balkanwirren selbst gegen Oesterreich-Ungarn auftrat und auch Rußland, sowie Frankreich gegen die habsburgische Doppelmonarchie aufrief. In Petersburg und in Paris sei man diesem Anfinnen auch nicht gefolgt, denn man habe vorausgesehen, daß man Oesterreich dadurch nur um so enger in die Arme Deutschlands schlebe. Speziell Frankreich aber habe an nichts ein größeres Interesse als an einer Voderung des Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich. Das ist wenigstens richtig.

Racon (Säone et Loire). In der Latrine der Duhome-Kaserne fand man Freitag die Fahne des 334. Reserve-regiments, die aus einem dem Ehrensaal benachbarten Zimmer gestohlen worden war. Das Fahnentuch war von der Stange getrennt und durch Messerschnitte zerfetzt. Man glaubt, daß ein Soldat der Täter ist.

Zahlreiche deutsche Frauenzimmer, die anlässlich der Ausstellung in Nancy in Tingeltangel usw. angestellt sind, wurden aus Spionensucht aus Frankreich ausgewiesen.

Reggio di Calabria. In Riaco ist in einer Werkstatt, in der heimlicherweise Feuerwerkskörper hergestellt wurden, eine Bombe explodiert. Drei Häuser sind eingestürzt. Zwölf Personen wurden getötet und zwei verletzt.

Großbritannien. Vom Unterhaus sind die Paragraphen des Finanzgesetzes betreffend Erhöhung der Erbschaftsteuer nach zweitägigen Beratungen angenommen worden, von denen die letzte bis früh 4 Uhr 20 Minuten dauerte. — Zur Nachlieferung für uns Deutsche empfohlen! Im übrigen ist diese Erhöhung um so bemerkenswerter, als die bisherige Steuer bereits außerordentlich reiche Beträge erzielt hat. So würde in den ersten fünf Monaten dieses Jahres von einem Gesamtkapital von 127425593

Stkrl. die Summe von 8228625 Stkrl. (164572900 M.) an den Staat als Erbschaftsteuer abgeführt, das sind noch über 50 Millionen mehr, als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Lord Tweedmouth, bekannt geworden durch seinen Briefwechsel mit dem deutschen Kaiser, ist geistig umnachtet in Dublin gestorben.

Rußland. Wegen Betrugs sind dem Militärgericht des Hafens von Wladiwostok mehrere höhere Militärs übergeben worden.

Der Minister des Innern hat an die Gouverneure und Generalgouverneure ein Rundschreiben verfaßt, in dem er darauf hinweist, daß es mit Rücksicht auf die eingetretene Beruhigung wünschenswert erschiene, die Vollstreckung von Todesurteilen nach Möglichkeit einzuschränken.

Spanien. Die Provinz Katalonien wurde von schweren Unwettern heimgeschlagen. Ueber verschiedene Distrikte dieser blühendsten Provinz Spaniens entluden sich furchtbare Gewitter, im Distrikte Verida wurden allein 27 Dörfer zerstört.

China. In die Bevölkerung sind neue Gerüchte über eine schwere Erkrankung des jungen Kaisers gelangt. Er habe mehrere schwere Anfälle von Dysenterie erlitten. Da aber nur chinesische Aerzte an das Krankenlager zugelassen werden, so könne man keinen wahren Bericht erlangen. Im Schoße der kaiserlichen Familie befürchte man, daß der Tod des Kaisers schwere dynastische Verwickelungen herbeizuführen geeignet wäre. — Der junge Kaiser ist am 11. Februar 1906 geboren und am 14. November v. J. nach dem Ableben der Kaiserin-Mutter zum Kaiser proklamiert worden.

Nach einer Meldung eines militärischen Berichtserstatters gelangt demnächst in ganz China die allgemeine Wehrpflicht zur Einführung.

Bermischtes.

Ein sonderbares Vermächtnis hat die Papierhändlerzunft in London als Hinterlassenschaft eines im Jahre 1777 verstorbenen Buchdruckerbesizers William Bowyer zu verwalten. Demnach soll alljährlich eine einmalige Jahrespension im Betrage von etwa 613,50 M. einem Seher zu zahlen sein, der imstande ist, Lateinisch zu lesen und zu überlegen und außerdem Griechisch mit Ärgenten geläufig zu lesen vermag. Ferner wird verlangt, daß der Bewerber mindestens 31 Jahre alt sein, tadellosen Ruf und guten Charakter besitzen müsse. In diesem Jahre wurde die Summe einem Schriftsetzer namens Andrew Davidson zuerkannt.

München-Gladbach. In der Wohnung des wegen Todschlags mit Zuchthaus verbestraften Hausierers Bogt wurde eine vollständige Falschmünzwerkstatt entdeckt. Bogt wurde verhaftet.

Tagesordnung

zur Sitzung des Bezirksausschusses der Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am 23. September 1909, vorm. 10 Uhr, im Sitzungssaal der Amtshauptmannschaftlichen Kanzlei.

Einziehung der öffentlichen Wege Nr. 418, 419 und 425 des Flurbuchs für Falkenhain. — Neufestsetzung der Verkaufsstunden in Glashütte. — Aufbesserung der Gehaltsbezüge der drei Bezirksstrafenwärter. — Gesuch Schwentes-Breitennau um Erlaubnis zum Betriebe der Galtwirtschaft während des ganzen Jahres (Erweiterung). — Verkauf der Lauensteiner Bezirksstrafenwache als Alt-Eisen. — Wettinstittsangelegenheiten. — Returs des Basaltwerksbesizers Paul Jost-Dresden gegen die Höhe seiner Heranziehung zu den Stadtanlagen in Mittenberg, Geising und Lauenstein. — Anlagenregulativ für Bärenfels. — Einwendungen gegen die Landtagswahlliste für Glashütte. — Wänderung des Regulativs über die Beseitigung umgestandener und gestörter Tiere. — Gesuch der Fabrikbesitzer Reimann-Schlottwig um Erlaubnis zur Veränderung ihrer Stauanlage durch einen 5 cm hohen Auffuß auf das Behr. — Gesuch des Galtwirtschafters Börner-Georgensfeld um Erlaubnis zur Errichtung einer Schlächterei-Anlage in dem Grundstücke Nr. 14 daselbst. — Gesuch Max Straubns-Ripsdorf um Erlaubnis zum Bier, Kognak, Rum und Likör in seinem zu Oberkipsdorf gehörigen Café (Erweiterung).

Dresdner Produktendörse vom 17. September.

I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: brauner neuer 213—221, russischer roter 245—250, Argentinier 250 bis 255, amerikan. weiß 245—250. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer neuer 172—180, russischer 186—190. Gerste pro 1000 kg netto: sächsische 170—185, sächsische 180—195, polener 175—190 und böhmische 195—210. Futtergerste 138—146. Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. alter 200—205, da. neuer 166—172, russ. 165—180. Mais, pro 1000 kg netto: Cinqquantine, da. neuer 185—192, Kaplata gelber alter 157—160, amerikanischer mixed Mais 169—174, Rundmais gelber alter 155—159, Erben — bis —. Widen, pro 1000 kg netto: sächs. — —. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 215—225. Delsaaten, pro 1000 kg netto: Wintererbsen trocken 230—245. Reinsaat, pro 1000 kg feine 26,50 bis 27,00, mittlere 25,50—26,00, Kaplata 25,50—26. Rübsol, pro 100 kg netto mit Fah: raffiniertes 59. Kaplatschen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13,50. Leintuchchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,50, 2. 18,00. Malz, pro 100 kg netto ohne Saft 32,00—34,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Saft (Dresdner Marken) erstklassiges der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 37,50 bis 38,00, Grützeauszug 36,50—37,00, Semmelmehl 35,50 bis 36,00, Bädermehlmehl 34,00—34,50, Grützemehlmehl 26,50 bis 27,50, Pöhmelmehl 20,00—21,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken), erstklassiges der städtischen Abgabe Nr. 0 27,00—27,50, Nr. 0/1 26,00—26,50, Nr. 1 25,00 bis 25,50, Nr. 2 22,50—23,50, Nr. 3 19,00—19,50, Futtermehl 15,40—15,60. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saft (Dresdner Marken) grobe 11,80—12,00, feine 11,40—11,60. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Saft (Dresdner Marken): 13,80—14,00. (Zehnte Ware aber Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 2,50—3,50 M. Hen im Gebund (50 kg) 5,30—5,50 M. Roggenstroh, Flegelbruch (Schwa) 38—41 M.

Sparskaffe zu Reinhardtgrimmna.

Nächster Expeditionstag: Mittwoch, d. 22. September, nachmittags von 2—5 Uhr.

Beliebt
erschien
mal: Dien
tag und
wird an
den Wende
Preis von
25 Pf.,
84 Pf.,
10 Pf.,
kalt, f
unserer
Beliebt
Nr.
De
im
D
Nathan
früher
hauptun
lung 2
habe,
Klärer
ladet d
Amisge
C g. 34
U
verfahr
benötig
D
im ab
durchg
D
vermer
in der
für die
mannh
Genoss
D
D
schon
Ralen
geraum
sint,
progra
darium
erlert
das D
auf d
daß a
weglic
früher
am 1
wellen
Dster
die S
verbun
wenig
bereite
finden
in un
Nacht
D
hiefige
ab.
turner
mittag
auf f
turner
sehte
Zöglin
trone'
Preise
(112
Donat
schmitt
der 3
als S
versch
harmt
trennt
schäft
Rum